

2952/AB XXI.GP

Eingelangt am: 18.12.2001

BM für Verkehr, Innovation und Technologie

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3017/J-NR/2001 betreffend Ausbau von Autobahnen und Autobahnauf- und -abfahrten, die die Abgeordneten Auer, Ellmauer, Freund, Großruck und Kollegen am 24. Oktober 2001 an mich gerichtet haben, beehe ich mich wie folgt zu beantworten:

Frage 1:

Welche konkreten Maßnahmen und Projekte gibt es im Bereich der Westautobahn bzw. in welchen Etappen soll die Westautobahn in den nächsten fünf Jahren durchgehend auf drei Spuren je Richtungsfahrbahn ausgebaut werden?

Antwort:

In den nächsten fünf Jahren soll die Westautobahn durchgehend auf drei Fahrstreifen je Richtungsfahrbahn (RFB) in den folgenden Abschnitten ausgebaut werden:

In Niederösterreich:

Abschnitte auf der RFB Salzburg:

- Loosdorf von km 64,4 bis km 75,1
- Krahof II von km 115,8 bis km 123,0
- Viehdorf von km 123,0 bis km 131,8

Abschnitte auf der RFB Wien:

- St. Polten von km 56,0 bis km 59,3
- Inning von km 64,4 bis km 75,1
- Zelking von km 75,1 bis km 85,9
- Seisenegg II von km 115,8 bis km 123,0
- Amstetten von km 123,0 bis km 131,8

in Oberösterreich:

Abschnitte auf der RFB Salzburg:

- Knoten Haid - Anschlussstelle Sattledt von km 175,3 bis km 195,2

Abschnitte auf der RFB Wien:

- Knoten Haid - Anschlussstelle Sattledt von km 175,3 bis km 195,2

Zusätzlich wird in Oberösterreich der Knoten Voralpenkreuz der A 1 Westautobahn, um den künftigen verkehrlichen Anforderungen zu entsprechen, umgebaut und gemeinsam mit der durchgehenden Schließung der A 9 Pyhrn Autobahn und der A 8 Innkreis Autobahn im Jahr 2005 dem Verkehr freigegeben.

Frage 2:

Gibt es konkrete Maßnahmen für den Vollausbau der bestehenden Anschlussstelle Allhaming? Wenn ja, in welchem Zeitraum sollen diese umgesetzt werden? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Betreffend die Anschlussstelle Allhaming liegen zum jetzigen Zeitpunkt weder der ASFINAG noch dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie Unterlagen bzw. Projekte vor. Der ASFINAG sind lediglich diesbezügliche Überlegungen der Gemeinde Allhaming bekannt.

Frage 3:

Gibt es konkrete Maßnahmen für den Ausbau der bestehenden, derzeit nur für Erhaltungsfahrzeuge benutzbaren Anschlussstelle Eberstalzell? Wenn ja, in welchem Zeitraum soll deren Umsetzung erfolgen? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Die ASFINAG erstellt derzeit als Grundlage für die Beurteilungsmöglichkeit das Vorprojekt mit einer Verkehrsuntersuchung samt Nutzen-Kosten-Untersuchung sowie einen entsprechenden Umweltbericht.

Frage 4:

Gibt es konkrete Maßnahmen für den Vollausbau der bestehenden, derzeit nur für Erhaltungsfahrzeuge benutzbaren Anschlussstelle Sipbachzell? Wenn ja, in welchem Zeitraum sollen diese realisiert werden? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Die Gemeinde Sipbachzell ist an die ASFINAG mit dem Wunsch herangetreten, die bestehende Betriebsumkehr in eine Anschlussstelle umzubauen. Seitens der ASFINAG wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass die gewünschte Anschlussstelle zur Erschließung eines Betriebsbaugebietes in Form einer Anbindung von Privatgrundstücken keine Deckung gemäß Bundesstraßengesetz findet.

Frage 5:

Gibt es konkrete Maßnahmen für den Ausbau der bestehenden, derzeit nur für Erhaltungsfahrzeuge benutzbaren Anschlussstelle der A 8 (Innkreisautobahn)? Wenn ja, in welchem Zeitraum sollen diese umgesetzt werden? Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Rückfragen beim Amt der Oberösterreichischen Landesregierung ergaben, dass es im Zuge der A8 Innkreis Autobahn keine Anschlussstellen gibt, die nur für Betriebszwecke genutzt werden. Es gibt auf der A8 lediglich 2 Betriebsumkehren (Pichl bei Wels, ca. km 16,4 und Aistersheim, ca. km 33,1), für die aber kein Ausbaubedarf bekannt ist.